

Heimstätten aktuell

VORWORT.

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen des Jahres bringen häufig viel Trubel mit sich. Die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest laufen auf Hochtouren, die Jagd nach den letzten Geschenken hat begonnen, die Kinder und Enkel können es vor lauter Vorfreude auf die anstehenden Feiertage kaum noch aushalten und der Weihnachtsputz macht sich auch nicht von allein. Außerdem gibt es Vieles, was unbedingt noch bis zum 31. Dezember erledigt werden muss.

Wir hoffen dennoch, dass Sie die Zeit finden einen Blick in die neueste Ausgabe von „Heimstätten aktuell“ zu werfen. Ihre Mieterzeitung stellt diesmal unter anderem die neuesten Entwicklungen im Vorstand und Aufsichtsrat vor, befasst sich mit den Sanierungsarbeiten im Südviertel und berichtet von hohem Besuch bei der Genossenschaft.

Darüber hinaus gibt es für unsere jungen Leser eine Anleitung zum Bau eines Nistkastens. Für ein geselliges Zusammensein mit Familie und Freunden beim gemeinsamen Backen und Naschen, finden Sie ein leckeres Rezept in unserer Rubrik Weihnachtsbäckerei.

Wir wünschen allen Genossenschaftsmitgliedern und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2018!

Ihr Redaktionsteam



Konstituierung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder unserer Genossenschaft wählten auf ihrer Mitgliederversammlung am 24. Juni 2017 Frau Sylvia Hirschberg und Herrn René Vorberg in den Aufsichtsrat, da die Herren Günther und Roß nicht erneut zur Wahl angetreten sind. Beiden ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern gilt Dank und Anerkennung für jahrelange, gute ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Genossenschaft. Entsprechend der Satzung unserer Genossenschaft konstituierte sich der Aufsichtsrat am 06. Juli 2017.

Herr Dr. Manfred Meyer ist als Vorsitzender und Herr Joachim Füger als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt worden. Herr Frank Siptroth wurde als Schriftführer und Frau Madlen Voigt als

stellvertretende Schriftführerin gewählt.

Der Finanzausschuss

unter Leitung von Herrn Thomas Förster mit den Mitgliedern Frau Madlen Voigt, Herrn Joachim Füger und Herrn René Vorberg.

Der Bauausschuss

unter Leitung von Herrn Jörg Wichert mit den Mitgliedern Frau Sylvia Hirschberg, Herrn Frank Siptroth und Herrn Dr. Manfred Meyer.

Wichtiger Hinweis: Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sind nur unter der Adresse der Geschäftsstelle unserer Genossenschaft erreichbar!



Sylvia Hirschberg



René Vorberg

Veränderungen im Vorstand unserer Genossenschaft ab dem 01. November 2017

Mit dem Ausscheiden von Frau Hemberger auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand zum 31. Oktober 2017, hat der Aufsichtsrat entschieden, dass ab 01. November 2017 zwei hauptamtlich, gleichberechtigte Vorstände die Geschicke unserer Genossenschaft leiten.

Für diese Aufgabe wurden Herr Kay Tietze, der über ein bundesweites Ausschreibungsverfahren gewonnen wurde, und Herr Michel Gräf aus unseren eigenen Reihen bestellt.

Beiden Vorständen wünschen wir für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Genossenschaft viel Erfolg, die Unterstützung der Mitarbeiter und der Mitglieder.



ANMERKUNG ZUR

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Die Vorstandsvorsitzende Frau Hemberger konnte anlässlich der Mitgliederversammlung am 24. Juni über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 Rechenschaft ablegen. Es wurde über viele Belange der Genossenschaft diskutiert, die von der Satzungskommission erarbeitete Satzungsänderung wurde beschlossen und im Anschluss wartete auf alle Anwesenden ein reichhaltiges Buffet, bei dem die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie die Mitarbeiterinnen für einen zwanglosen Gedankenaustausch zur Verfügung standen. Kurzfassung: Die Veranstaltung wurde erfolgreich durchgeführt.



Was oder besser wer fehlte waren die übergroße Mehrheit der Genossenschaftsmitglieder. Von 1563 Mitgliedern waren 54 persönlich im Plenarsaal des historischen Rathauses anwesend und 14 hatten sich mittels einer Vollmacht vertreten lassen. Somit lag die Teilnahmequote bei etwas mehr als vier Prozent. Es stellt sich die Frage, woran lag es? Aufsichtsrat und Vorstand haben sich gegenüber dem Vorjahr sichtlich bemüht, mehr Genossenschaftler zur Mitgliederversammlung zu locken. Die Festlegung des Termins auf den späten Samstagvormittag, die Wahl eines ansprechenden Veranstaltungsortes und das umfangreiche Angebot an Speisen und Erfrischungen stellten eine wesentliche Verbesserung zu den letzten Jahren dar. Gleiches gilt für die Durchführung der Mitgliederversammlung. Gestraffte und anschauliche vorgetragener Rechenschaftsbe-

richte, knappe offizielle Redebeiträge und eine im Vergleich zur letzten Veranstaltung muntere Diskussion ließen keine Langeweile aufkommen. Daher bleibt die Hoffnung im nächsten Jahr ein paar neue und vor allem viel mehr Gesichter zu sehen.

Der Aufruf geht an alle Mitglieder der Genossenschaft:

Informieren und beteiligen Sie sich und nehmen Sie ihr Recht wahr, an den Entscheidungen in der Genossenschaft teilzunehmen!



Spende an die Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena

Im Rahmen der 105-Jahr-Feier wurde durch unsere Heimstätten-Genossenschaft Jena eG der »Heimstätten-Wein« Verkauf durchgeführt. Zusätzlich konnten unsere Besucher den Heimstätten-Wunschbrunnen »füttern«.

Die hierdurch erzielten Spendeneinnahmen wurden durch unsere Genossenschaft auf einen Spendenbetrag in Höhe von 10.000 Euro aufgefüllt und ein Scheck an die Vertreter der Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena übergeben. Hieran haben ebenfalls unsere Partnerfirmen einen großen Anteil, wofür wir allen danken.

Durch die Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena wird ein neues Hospiz-Zentrum in Jena Lobeda realisiert und mit der überreichten Spende finanziert die Heimstätten Genossenschaft Jena eG einen wesentlichen Beitrag zur Ausstattung eines von vielen Zimmern der Einrichtung.

Das Thema Tod ist in unserer Gesellschaft ein sensibles Thema, welchem mit entsprechender Feingefühligkeit begegnet werden sollte, nichts desto trotz ist es für Menschen ebenso

wichtig, einen würde- und respektvollen letzten Lebensabschnitt zu erleben. Hierzu soll das geplante Hospiz einen großen Beitrag leisten und betroffenen Menschen eine geeignete Möglichkeit bieten. Die Heimstätten-Genossenschaft Jena eG hat mit der Spende ihren Beitrag für die Realisierung des Hospiz-Projektes unter dem Motto »Heimstätten - ein Leben lang« geleistet.



Der DRK Bürgertreff in der Franz- Kugler-Straße 9



Ob Kaffeekränzchen, Nähkurs, Sportangebote, Spielenachmittage, Theatergruppe oder Treffen kreativer Bastel- und Töpferfreunde: Im Bürgertreff hat jeder die Möglichkeit, sich einzubringen und schöne Stunden zu erleben. Austausch und Geselligkeit gibt es bei allen Aktivitäten und Angeboten. Es ist jederzeit möglich, sich Gruppen anzuschließen oder aber eigene zu gründen. Für Familienfeiern kann der rund 100 m² große, barrierefreie Raum samt Küche und Toiletten angemietet werden. Im Sommer lädt die Terrasse mit dem herrlichen Blick über Jena zum Sitzen ein.

Das Deutsche Rote Kreuz kümmert sich um die Angebote des Bürgertreffs mit dem Ziel, Menschen aus dem Kernbergviertel und sogar darüber hinaus zusammen zu bringen. Neben regelmäßigen Angeboten, wie zum Beispiel dem Gehirnjogging, der Schreibgruppe oder den Kräuterwanderungen, erfreuen sich auch die saisonalen Feste großer Beliebtheit, die oft von der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG finanziell unterstützt werden. Einer der Höhepunkte in diesem Jahr war das Sommerfest Anfang Juli. Neben Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Bier und Bowle, sorgte die stimmungsvolle Musik des Duos „Vollmut“ für Schwung und

eine ausgelassene Stimmung. Wie sehr diese Feste auch von dem Leben, was die Teilnehmer/innen selbst einbringen, haben die musikalischen Einlagen von



Frau Krieg und Herrn Mühle aus der Kuglerstraße gezeigt. Ein weiteres, besonderes Ereignis war das Drachenfest Anfang Oktober. Zu Beginn spielte das Puppentheater „Kuglerbühne“ ein herbstliches Märchenstück. Dazu gab es selbst gebackenen Apfelkuchen und selbst gepressten Apfelsaft. Im Anschluss gingen Groß und Klein auf die Trüperwiese oberhalb des Bürgertreffs, um Drachen steigen zu lassen, wo es zudem verschiedene Spielstände gab. Der Bürgertreff ist Mitglied im Jenaer Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser und hat das Drachenfest gemeinsam mit der Bürgerstiftung, dem Tausend Taten e.V., dem KuBus Lobeda, Aktion Wandlungswelten sowie der ÜAG organisiert.

Am **15. Januar 2018** ab 14:00 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem **Neujahrsempfang** in den Bürgertreff in die Franz-Kugler-Straße 9 ein.

Bei einem Glas Sekt und kleinen Häppchen können Sie sich anschauen, was 2017 dort alles passiert ist und was 2018 ansteht. Weiterhin können Sie sich über unsere Arbeit und Angebote informieren.

Für Fragen, Anliegen und Vorschläge können Sie außerdem die Sprechzeit montags von 10:00 bis 12:00 Uhr nutzen. Telefonisch ist der DRK Bürgertreff unter (03641) 69 74 26 zu erreichen.

Bettina Melzer und Stefan Eberhardt

vom DRK Bürgertreff



Einladung zum Vortrag »Imkerei«

Am Dienstag, den 20. Februar 2018 findet auf Wunsch von vielen Genossenschaftsmitgliedern ein Vortrag zur Imkerei und der damit notwendigen Unterstüt-

zung unserer Insekten mit dem Imker Herr Schröter aus Ziegenhain in der Begegnungsstätte Kuglerstraße 9 statt.

Nähere Informationen finden Sie im neuen Jahr in unseren Informationskästen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

SANIERUNGSMABNAHMEN IM WOHNGEBIET JENA SÜD

In den Ausgaben 11 und 12 berichteten wir bereits über diese Sanierungsmaßnahmen, welche nun im November dieses Jahres in und an den Gebäuden abgeschlossen wurden.

Restarbeiten an den Außenanlagen werden sich noch bis in das Frühjahr 2018 hinziehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates konnten sich mehrmals vor Ort ein Bild von den Leistungen des Vorstandes der Genossenschaft und seiner Mitarbeiter, des Architekten, der Bauleitung sowie der Bauarbeiter machen. Im Ergebnis sind schicke Dachgeschosswohnungen mit Balkonen, renovierte Treppenhäuser, neue Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Krankenhilfsmittel entstanden.

Für diese Leistungen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Aber auch den betroffenen Mietern, die Baulärm, -schmutz und räumliche Einschränkungen während der Baumaßnahmen ertragen mussten, sollten in diesen Dank eingeschlossen werden.

Termine Wohngebietsbegehung 2018:

Beginn jeweils 17:00 Uhr:

am **26. April 2018**

Ziegenhainer Tal; Wohnanlage Kuglerplatz

am **18. Oktober 2018**

Wohngebiet Süd; Döbereiner-Str. 1

Interessenten sind herzlich willkommen!



Nachruf Am 09. Oktober 2017 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Jörg Müller, im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit.



Herr Müller hat als Vorstandsvorsitzender unsere Genossenschaft ab 1998 geleitet und nahm ab 2008 bis zuletzt die Funktion eines nebenamtlichen Vorstandes ein. Auf seine Initiative wurde 1998 das Tochterunternehmen Heimstätten-Verwaltungsgesellschaft Jena mbH zur Verwaltung von Wohnungsbeständen Dritter, als Dienstleister für Bau-

betreuung und als Bauherrin für Bauträgermaßnahmen gegründet. Herr Müller leitete sie seit ihrer Gründung bis Ende 2016 als einer der Geschäftsführer.

In den Jahren seiner Vorstandstätigkeit widmete er sich intensiv der Sanierung und Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestandes in unserer Genossenschaft. Unter seiner Leitung entstanden die Neubauten im Johann-Nikolaus-Bach-Weg 2 bis 12, die Wohnanlage und Begegnungszentrum Franz-Kugler-Straße 9 sowie in der Sigfried-Czapski-Straße 1 bis 3 und 4 bis 10. Die Genossenschaftsmitglieder werden seiner in Ehren gedenken.

Besuch von Abgeordneten und Oberbürgermeister im Südviertel

Am 22. August 2017 führte die Genossenschaft eine Informationsveranstaltung durch, an der der Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann, der Landtagsabgeordnete Herr Christoph Matschie sowie der Oberbürgermeister, Dr. Albrecht Schröter, teilnahmen. Die Vorstandsvorsitzende, Frau Hemberger, erläuterte die aktuellen Sanierungsmaßnahmen des zweiten Bauabschnittes im Südviertel.

Im Gespräch wurde auf die Nachhaltigkeit der Sanierungsmaßnahmen sowie den genossenschaftlichen Grundgedanken, unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, hingewiesen. Im Verlauf der Veranstaltung ist auf die

aktuellen Förderrichtlinien des Freistaates Thüringen und des Bundes, sowie die damit verbundenen Unzulänglichkeiten eingegangen worden. Im Anschluss erfolgte mit den Besuchern eine Baustellenbegehung und die Besichtigung einer ausgebauten Dachgeschosswohnung. Die anwesenden Damen und Herren waren positiv überrascht über den Umfang der Sanierungsmaßnahmen und lobten die hohe Qualität der ausgeführten Bauarbeiten.

Die Herren Oppermann, Matschie und Dr. Schröter bedankten sich sehr für die angenehme Diskussion und wünschten der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG eine weitere positive Entwicklung.



SOMMERFEST DER KITA »IM ZIEGENHAINER TAL«



Ich kann es kaum glauben, aber unser erstes Jahr in der Kita „Im Ziegenhainer Tal“ ist vergangen. Den ersten Geburtstag haben wir gemeinsam mit Kindern, Eltern und allen Beteiligten mit einem großen Sommerfest gefeiert. Die Kinder hatten für alle Besucher unseres Festes das Märchen „Prinzessin auf der Erbse“ aufgeführt. Unsere sehr engagierten Eltern hatten ein großartiges Buffet vorbereitet, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Der Förderverein veranstaltete eine Tombola, um den Kindergarten bei künftigen Projekten gut unterstützen zu können.

Auch unsere pädagogischen Fachkräfte, die verschiedene Stationen für die Kinder und deren (Groß-) Eltern organisiert hatten und betreuten, waren am Gelingen des Festes beteiligt.

So gab es zum Beispiel die Möglichkeit beim Schwamm- und Dosenwerfen, aber auch beim Eierlauf, seine Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Es gab eine Station an der

sich die Kinder schminken lassen und anschließend als Spiderman, Fee oder Schmetterling über die Hüpfburg toben



konnten. Zu unserem Sommerfest haben wir ca. 600 Euro durch Spenden für den Förderverein eingenommen. Von diesem Geld wurden schon kleinere Projekte wie zum Beispiel Rollen für unseren Sprungkasten oder neue Flüster-Räder für unsere Bobby-Car's verwirklicht.

Von allen Kindern und pädagogischen Fachkräften ein großes DANKESCHÖN an alle Beteiligten!

Wenn wir Ihr Interesse an unserer Kita oder dem Förderverein geweckt haben, dann finden Sie mehr Informationen unter

www.kita-ziegenhainertal-jena.de
oder www.awo-jena-weimar.de.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihre Susanne Schildhauer
Einrichtungsleiterin Kita
»Im Ziegenhainer Tal«

»Denn es ist gut,
wenn uns die verrinnende Zeit
nicht als etwas erscheint,
das uns verbraucht und zerstört
wie die Hand voll Sand,
sondern als etwas,
das uns vollendet.«

Antoine de Saint-Exupéry

DEIN TAG IM PARADIES AM 20. MAI 2017

KINDER- UND FAMILIENFEST AUF DER RASENMÜHLENINSEL

Unsere Genossenschaft hatte sich an diesem Tag viel Mühe gegeben den Familientag mit zu gestalten. Alle Mitglieder erhielten eine persönliche Einladung, Plakate und Flyer wurden gedruckt. Um den Tag spannend zu gestalten, gab es eine Märchenerzählerin (Frau Zöllner), die uns auf der zweistündigen Wanderung entlang der Saale (Burgau bis Rasenmühleninsel) begleitete. Zwischen- durch wurde eine Picknickpause eingelegt und viele Geschichten erzählt.

Die Idee war toll; Genossenschaftler, Eltern, Oma und Opa konnten in Gesprächen ihre Sorgen, Probleme und Hinweise um die Genossenschaft mit Vorstand und Aufsichtsrat loswerden. Die Kinder lauschten der Märchenerzählerin und hatten Spaß an den vorbereiteten Überraschungen.



Die Beteiligung war „hervorragend“, Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Familie waren mit Enkeln dabei und die Zeit verging wie im Flug. Leider hatten an diesem Tag, wie so oft, unsere Mitglieder den Familientag verplant, so dass die sogenannte Führungsriege unserer Genossenschaft unter sich war. Trotz vieler Mühen in den Vorbereitungen von Events innerhalb unserer Genossenschaft wird leider ein hohes Maß an Desinteresse von unseren Mitgliedern gezeigt. Am Wetter konnte es jedenfalls nicht liegen, denn die Sonne war uns wohl gesonnen. Hieraus ergibt sich schon die Frage, warum unsere Genossenschaftsmitglieder die einfachsten Veranstaltungsangebote nicht nutzen? Leider viel Aufwand um Nichts!



DIE TALSCHULE STELLT IHRE ERSTKLÄSSLER VOR

Wir wünschen allen Schulanfängern (Erstklässlern) für den neuen Lebensabschnitt einen guten Start und viel Freude beim Lernen.



Klasse 1a



Klasse 1b



Klasse 1c

Mietergärten und Minigärten in Wohngebieten

Noch sind einzelne kleine Gärten zum Beispiel im Ziegenhainer Tal (In der Doberau) frei. Sicherlich sind diese in einem sehr desolaten Zustand, ohne Wasser und Hütten zu haben. Mit viel Fleiß kann daraus wieder eine Freizeitoase entstehen, aber was ist mit den anderen Wohngebieten? Im Südviertel sind große Innenhöfe vorhanden, auch im Randgebiet gibt es Möglichkeiten, kleine Refugien für Genossenschaftsmitglieder zu errichten. Mit Unterstützung der Genossenschaft besteht die Möglichkeit Hochbeete anzulegen, welche individuell genutzt und gepflegt werden können. Natürlich können sich auch ganze Mietergemeinschaften daran beteiligen.

Wer Ideen, Interesse sowie Spaß daran hat, kann sich an den Vorstand der Genossenschaft wenden. Gemeinsam mit der Mietergemeinschaft wird über die Machbarkeit gesprochen und diese zusammen umgesetzt. Natürlich wird eine fachliche Beratung mit angeboten.

Die Havariedienst der Genossenschaft und der Versorger der Stadt Jena

Havarierufnummer Hausmeister



0173 992 60 34

Stadtwerke Jena (24- Stundendienst)

Gasprobleme



0800 068 88 86

Stromausfall

(im Bereich der Versorgungsnetze)



0364 168 88 88

Wasser- und Abwasserzweckverband Jena



0364 168 88 88

Erbberechtigigt oder nicht?

Kann die Genossenschaft vom Erben eines verstorbenen Mitgliedes einen Erbschein abfordern?

Werden Guthaben aus einer Mitgliedschaft, Betriebskosten oder Mietzahlungen an einem vermeintlichen Erben ausbezahlt, ist die Genossenschaft verpflichtet dieses Guthaben nochmals an den tatsächlichen Erben ausbezahlen. Nach Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes ist der Erbe zwar nicht verpflichtet sein Erbrecht durch einen Erbschein nachzuweisen, da dies auch durch andere Nachweise, wie z.B. Testament, möglich ist. Wenn jedoch kein Testament vorliegt, muss die Genossenschaft, da die Erben nicht bekannt sind, die Auszahlung von Guthaben erst einmal verweigern. Die Genossenschaft ist also nicht nur berechtigt, sondern

auch verpflichtet, einen Nachweis zur Erbberechtigung zu verlangen. Ansonsten muss die Genossenschaft entsprechenden Ersatz leisten. Auf einen Erbschein kann verzichtet werden, wenn das Testament im Original oder eine beglaubigte Abschrift bzw. eine Niederschrift über die dazu gehörige Eröffnungsverhandlung vorliegt. Der Erbe hat also mehrere Möglichkeiten, sein Erbrecht durch geeignete Nachweise einzufordern.

Was muss ich tun, wenn der Partner eines verstorbenen Mitgliedes die bisher gemeinsame Wohnung weiter nutzen möchte?

Derzeit besteht oft die Meinung, dass der Partner gleichberechtigtes Mitglied der Genossenschaft ist. Hier liegt jedoch ein großer Irrtum vor. Im Jahr 1991 gab es, entsprechend des Genossenschaftsgesetzes, eine Trennung der gemeinsamen Mitgliedschaft. Das heißt: es gibt nur noch eine

Ein-Personen-Mitgliedschaft. Soll die Mitgliedschaft im Todesfall von den Erben fortgesetzt werden, sind entsprechende Nachweise wie Sterbeurkunde, Testament, Erbschein oder das Eröffnungsprotokoll des Erbschaftsgerichtes und der Personalausweis vorzulegen. Sollten mehrere Erben erbberechtigt sein und einem Erben soll die Mitgliedschaft übertragen werden, müssen alle Erben eine schriftliche Verzichtserklärung abgeben. Beachten Sie bitte die Fristen, die zu einem Recht der Übertragung des Nutzungsrechtes der Mietsache führen! Im eigenen Interesse, besonders zur Rechtssicherheit alle Partner, kann nur nach Vorlage der entsprechenden Nachweise der Mietvertrag geändert werden. In der Regel werden hierzu keine zusätzlichen Gebühren abverlangt. Eine mündliche Information ist im Erbfall nicht ausreichend, um ihr Recht wahrzunehmen.

Vorstellung neuer Mitarbeiter



Frau Kubig

Mein Name ist Kati Kubig und ich gehöre seit 01. Dezember 2017 zum Team der Heimstätten Verwaltungsgesellschaft Jena mbH.

Als gel ernte Immobilienkauffrau mit erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung zur Immobilienbetriebswirtin war ich bereits seit 2009 in der Immobilienbranche im Bereich Finanz- und Bilanzbuchhaltung tätig, sodass ich beste Voraussetzungen für die neue Tätigkeit mitbringe.



Frau Müller

Mit Wirkung vom 01. September 2017 wurde Frau Anke Müller (Sozialarbeiterin, Kauffrau für Bürokommunikation) als Assistentin in der Heimstätten Genossenschaft eingestellt.

Sie wird für ein Jahr das Team in verschiedenen Bereichen unterstützen.



Herr Kühn

Eines der neuen Gesichter in der Genossenschaft bin ich, Leonard Kühn. Nach meiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann in Leipzig zog es mich zurück in meine Heimatstadt. Ich freue mich für die Heimstätten-Genossenschaft in Jena tätig zu sein. Als Immobilienverwalter liegt mir besonders eine gute Kommunikation mit den Mietern sowie der Zustand unserer Wohnungen am Herzen.

Nistkasten bauen

Kleine und große Tierforscher können sich bald auf die Lauer legen und die Welt vor der eigenen Balkontür neu entdecken. Mit diesem Nistkasten für Höhlenbrüter kommt neues Leben in Ihren Garten. Auch als Anfänger bauen Sie das Vogelhaus problemlos innerhalb eines halben Tages.

NISTKASTEN BAUEN / MATERIAL

Es empfiehlt sich, **natürliche (unbehandelte) Fichten- oder Tannenholzbretter** mit einer Stärke von ca. 2 cm zu verwenden. Sie sind relativ kostengünstig und in so gut wie jedem Holzfachmarkt und Baumarkt zu finden. Man kann sie sich meistens gleich im Baumarkt zurechtschneiden lassen.

Des Weiteren benötigt man ca. **25 Nägel** (zwischen 4-5 cm), um die einzelnen Teilstücke zu verbinden. Ebenfalls nötig sind **Hammer, Schleifpapier, Holzbohrer, Raspel, Stift und eine Stichsäge**.

BAUANLEITUNG

1. Zuerst werden die Bretter auf die im Bauplan angegebenen Maße zurechtgeschnitten. Dafür zeichnet man am besten die Silhouette mit einem Bleistift vor und sägt sie dann mit der Stichsäge aus, bis man alle benötigten Bauteile vorliegen hat.
2. Anschließend sollte man die **Außen- und Innenseiten der Bretter aufrauen (mit Raspel oder ähnlichem, bei Außenseite reicht die Frontseite)**. Dies dient dem Zweck, dass die Jungvögel später besser das Nest verlassen können. Die Seitenränder sollten dann noch abgeschliffen werden, so dass die Wände sich gut aneinander reihen können.
3. Hat man alle Teilstücke bearbeitet, ist es ratsam, den **Vogelkasten einmal zusammenzusetzen, ohne ihn direkt zu vernageln**, um zu überprüfen, ob die Teile wirklich zueinander passen.
4. Zuerst sollte man das **Einflugloch aufzeichnen (mit dem gewünschten Durchmesser)** und anschließend **in die Vorderwand bohren**.

Tipp! Die meisten **Meisenarten** bevorzugen ein Einflugloch mit einem Durchmesser von 2,6 - 2,8 cm (Blaumeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Weidenmeise). Für die **Kohlmeise** und den **Kleiber** darf es schon etwas größer sein (3,2 cm). Trauerschnäpper, Halsbandschnäpper, Haussperling und Feldsperling brauchen einen Durchmesser von 3,6 cm.

5. Entweder man bohrt **ein kleines Loch** und sägt dann mit der Stichsäge weiter, oder man kann auch viele kleine Löcher in den vorgezeichneten Kreis **bohren** und dann das Stück mit dem Hammer heraus schlagen und in Lochform abschleifen.
6. **Nun vernagelt man die Seitenwände und die Rückwand mit dem Boden.**
7. Danach wird die **Decke aufgesetzt**.
8. Die **Vorderwand** wird dann nur an den oberen Enden der Seitenwände vernagelt, so dass die Wand nach oben geklappt werden kann (um den Kasten reinigen zu können). **Zum Schluss** sollte man unbedingt nochmal **überprüfen**, ob sich die Vorderwand nach oben klappen lässt und nicht vom Dach blockiert wird.
9. Jetzt fehlt nur noch die **Leiste zum Aufhängen** des Kastens am Baum, die man mittig auf der Rückseite anbringt.

Tipp! **Nägel** im Innenraum des Kastens dann noch **umschlagen**, so dass keine Spitzen in den Innenraum stehen.

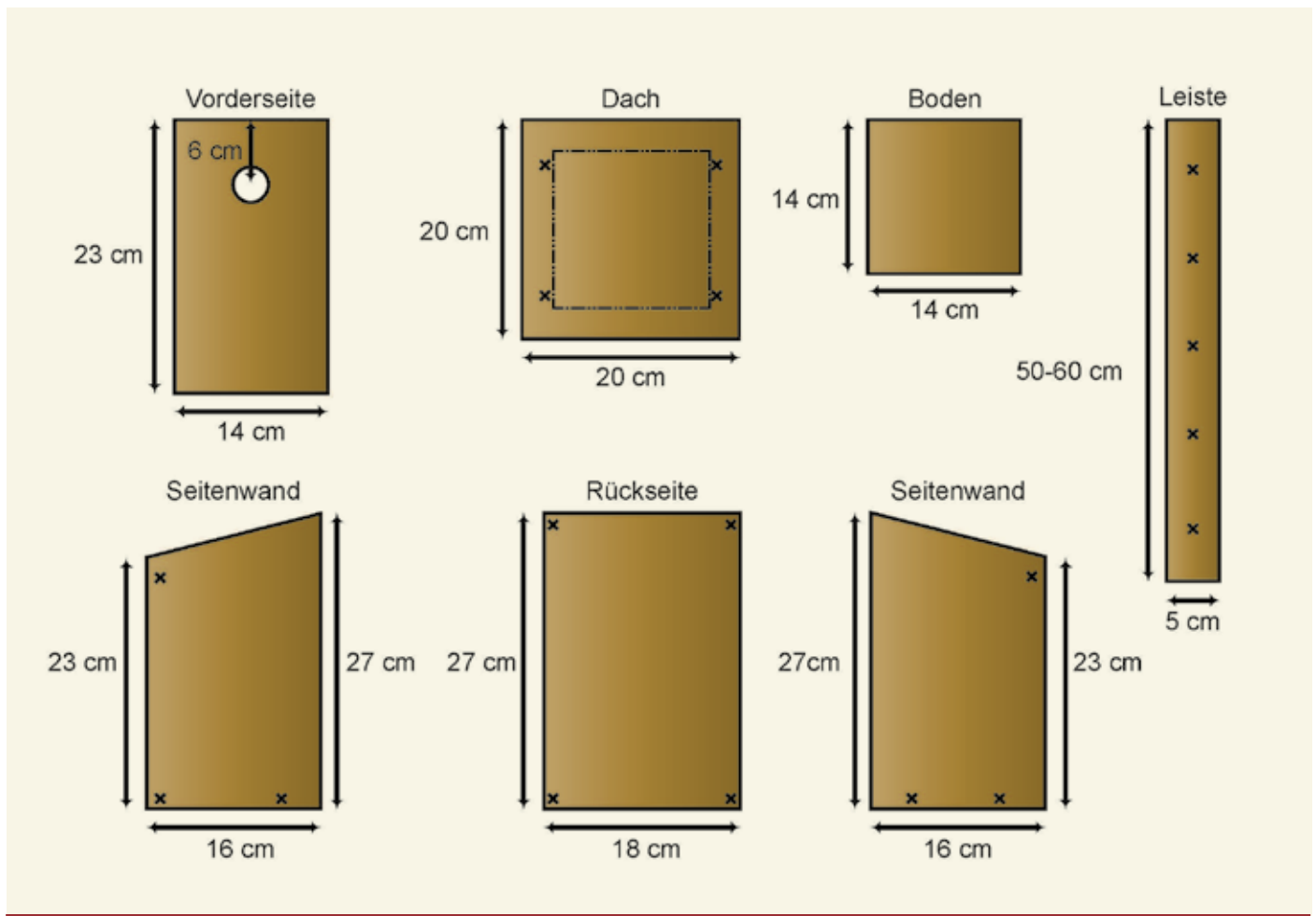
10. Zur **Sicherung der Vordertür** (gegen unbeabsichtigtes Öffnen) sollte man noch einen Nagel (oder Winkelschraube) anbringen, der im rechten Winkel umgeschlagen wird und somit als Schließmechanismus funktioniert. Man muss darauf achten, dass er drehbar ist!

ANBRINGUNG

Der Kasten sollte **2-4 m über dem Boden** aufgehängt werden. Es ist darauf zu achten, dass er schwer für Katzen und Marder erreichbar ist und auf der **wetterabgewandten Seite** befestigt wird. Der Kasten sollte bis spätestens Mitte März hängen, um bezogen zu werden.

Pflegetipps: Die Außenseiten kann man mit Leinöl (zur natürlichen Imprägnierung) einstreichen. Als zusätzlichen Schutz kann man das Dach auch mit einer wasserfesten Folie überziehen. In den Kasten kann man Wellpappe am Boden und teilweise an den Seitenwänden anbringen, so lässt sich der Kasten einfach reinigen.

Der Kasten sollte einmal im Jahr gereinigt werden. Am besten erledigt man das im Spätsommer (September/Oktober).



Schmelzende Schneemann Kekse

Zutaten für ca. 26 Plätzchen:

- * 300g Mehl (Typ 405)
- * 200g Butter
- * 100g Zucker
- * 1 Ei
- * 1/2 TL gemahlene Vanille

Für die Deko:

- * 150g Puderzucker
- * etwas Wasser
- * pro Plätzchen 1 Marshmallow
- * Zuckerschrift (Orange, Weiß, Braun)
- * Marzipan oder Fondat
- * Mini-Marshmallows / Schokolinsen



Zubereitung

Alle Zutaten für den Teig verkneten, in Frischhaltefolie einschlagen und für 60 Minuten in den Kühlschrank legen. In dieser Zeit die Marshmallows vorbereiten. Am einfachsten ist es die Karotten-Nasen mit oranger Zuckerschrift auf die Marshmallows zu malen. Alternativ aus orangem Fondant oder Marzipan kleine Karotten formen oder aus geschmolzener oranger Schokolade kleine Karotten auf etwas Backpapier gießen.

Tipp! Nicht direkt die orange Schokolade auf die Marshmallows malen, das verfärbt sie orange.

Diese Karotten-Nasen mit etwas weißer Zuckerschrift auf die Marshmallows kleben. Mit dunkler Zuckerschrift die Augen und den Mund aufmalen. Das darf ruhig alles ein bisschen windschief aussehen – schließlich schmelzen die Schneemänner. Den jetzt deutlich fester gewordenen Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und runde Plätzchen ausstechen.

Die Plätzchen auf ein Backblech mit Backpapier legen und für 8-10 Minuten bei 180°C Umluft in den vor-



geheizten Backofen schieben. Anschließend vollständig abkühlen lassen!

Aus Puderzucker und recht wenig Wasser den Zuckerguss anrühren. Immer 2-3 Plätzchen glasieren und sofort den Marshmallow-Kopf und die Süßigkeiten Knöpfe aufkleben.

Den Zuckerguss vollständig aushärten lassen.

Im letzten Schritt mit etwas dunkler Zuckerschrift noch ein paar Ärmchen auf die Schneemann Plätzchen malen.

* Guten Appetit

Meckerecke

Hier ist Platz für Ihre Fragen, Anregungen und Kritik. Was soll sich in unserer Genossenschaft ändern?

Schreiben Sie an:

leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de

heimstätten aktuell



IN EIGENER SACHE:

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Sie haben Interesse an den Vorgängen rund um die Heimstätten-Genossenschaft, sind aufmerksamer Leser von »Heimstätten aktuell« und möchten sich aktiv an der Gestaltung unserer Mieterzeitung beteiligen? Damit unsere Zeitung auch in Zukunft unsere Genossenschaftler erreicht, werden interessierte und engagierte Mitstreiter gesucht.

Wenn Sie Spaß und Freude an der ehrenamtlichen Mitgestaltung unserer Heimstättenzeitung hätten, melden Sie sich beim Redaktionsteam über unsere eMail-Adresse:

leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Redaktionsteam.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam:

Lars Wever, Dr. Manfred Meyer, Ulrich Wever, Robert Schröter, Michael Gräf

Redaktionsschluss:

November 2017

Korrektur:

Frau Funke

Gestaltung / Satz:

SYMPOSIUM Werbeagentur

www.symposium.ag

Auflage:

1.300 Exemplare

Zuschriften an:

Redaktions-Team
»Heimstätten aktuell«
c/o Heimstätten-Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per eMail an:

leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de

Kontakt

Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

Anschrift:

Magdelstieg 20
07745 Jena

Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 036 41 - 23 86 0
Telefax: 036 41 - 23 86 27
eMail: info@heimstaetten-jena-eg.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 10 bis 12 Uhr
Donnerstag: 10 bis 12 Uhr | 14 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung